

## PROTOKOLL

<b>ZWECK</b>	<b>28. LAG-Sitzung</b>
<b>DATUM</b>	12. Oktober 2006
<b>ZEIT UND ORT</b>	14:00 Uhr, Treffpunkt Mesmer´s Stall, Alberschwende Sitzung Gasthaus Taube, Alberschwende
<b>ANWESENDE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Obmann Bgm. Rudi Lerch</li><li>- Bgm. Anton Wirth</li><li>- Bgm. Josef Moosbrugger</li><li>- Bgm. Willi Müller</li><li>- Uta Illenberger</li><li>- Isabell Gapp</li><li>- Walter Vögel</li><li>- Bgm. Wilhelm Müller</li><li>- Willi Burtscher</li><li>- GF Christof Thöny</li><li>- Andreas Neuhauser</li><li>- Franz Rüt</li></ul>
<b>ENTSCHULDIGTE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Wilfried Hopfner</li><li>- Theresia Meusburger</li><li>- Herlinde Moosbrugger</li><li>- Petra Walser</li><li>- Matthias Ammann</li><li>- Christian Gantner</li><li>- Werner Walser</li><li>- Peter Bereuter</li><li>- Lothar Ladner</li><li>- Willy Säly</li><li>- Marina Hämmerle</li><li>- Urs Schwarz</li><li>- Paul Ammann</li></ul>
<b>PROTOKOLL</b>	- Franz Rüt
<b>VERTEILER</b>	an alle Eingeladenen und Anwesenden

---

### AGENDA

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der 27. LAG-Sitzung
3. Bericht PVL
4. Bericht LAG Management
5. Allfälliges

### **zu Punkt 1 – Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Sitzungsteilnehmer treffen sich in Mesmer´s Stall, wo die Schlusspräsentation des Leader Projektes „Heimhandwerk“ am gleichen Abend stattfinden wird.

Franz Rüb erläutert die Örtlichkeit, die Entstehung des Gebäudes durch das Leader Projekt „Lernwerkstatt“ und die aus dem Projekt entstandene Vereinigung mit der Kulturmeile.

Marta Niederacher kann in aller Kürze über den Projektverlauf „Heimhandwerk“ berichten und stolz auf die Ergebnisse, die in der Ausstellung auch zu sehen sind, hinweisen. Alte Techniken neu interpretiert, erleben eine Renaissance. Die im Rahmen vom Projekt „Heimhandwerk“ errichtete Werkstätte von Marta Niederacher in Krumbach erfreut sich großer Beliebtheit. Lehrkräfte und Schulklassen lassen sich in den Techniken unterrichten und für Ihre Arbeit inspirieren. Die Produkte sind im Bereich der Raumausstattung ebenso gefragt Die Versammelten bedanken sich bei Marta Niederacher und führen die Sitzung im nahe gelegenen Gasthaus Taube durch.

Der Obmann stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **zu Punkt 2 – Genehmigung des Protokolls der 27. LAG-Sitzung**

Von den Anwesenden werden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche eingebracht. Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

### **zu Punkt 3– Bericht PVL**

Walter Vögel erörtert, dass Vorarlberg mit der Auszahlung Stand 31.12. über dem Österreichdurchschnitt liegt. Zwei Drittel der Förderungen sind bereits ausbezahlt worden. Auch die Rücküberweisungen via EU und Ministerium erfolgen planmäßig und in der Abwicklung ohne Schwierigkeiten.

Er unterrichtet die Anwesenden von der in Vorarlberg durchgeführten Evaluierung der LAG. Die Ergebnisse liegen in einem Bericht vor. Zwei Exemplare ergehen an die LAG.

Frau Bösch hat in der Studie eine Art „Stärken-Schwächen-Analyse“ durchgeführt und Vorschläge für ein künftiges Leader Programm eingebracht. Die Studie ist ein weiterer Aspekt für eine Grundlage zur Erarbeitung des kommenden regionalen Entwicklungsplanes bzw. der Etablierung der LAG-neu.

Isabell Gapp berichtet über den Auszahlungsstand pro Maßnahme. Dies ergibt:

- technische Hilfe 78%
- Maßnahme I 81%
- Maßnahme II, Titel1 35%
- Maßnahme III 75% und Titel2 50%.

Die Projekte wurden mit dem LAG-Management besprochen und abgestimmte Reduktionen durchgeführt.

Von der PVL geklärt werden konnte auch das Projekt „Forum Bergkäse“, welches derzeit in Bearbeitung ist und voll umfänglich ausgeführt wird.

Das Projekt „ufm Tannberg“ wird aller Voraussicht nach etwas reduziert werden. Isabell Gapp steht diesbezüglich mit dem Projektträger in Verbindung.

Walter Vögel berichtet, dass zum Leader-neu noch keine Durchführungsverordnung fest steht, ein Zwischenentwurf ist erhältlich, die Finanzierungstabelle noch offen.

Bei optimistischer Einschätzung können Bewerbungen ab März bzw. April 2007 erfolgen, Juni ist unwahrscheinlich, realistisch dürfte der Herbst 2007 sein. Er weist weiters auf die Bundesveranstaltung „Innovative Werkstatt“ hin. Eine starke Aufforderung für das zukünftige Programm wird auch das Thema „gender-main-streaming“ haben.

#### **zu Punkt 4– Bericht LAG-Management**

Franz Rüf berichtet vom Projektabschluss „Leidfaden für den Einkauf von heimischem Holz“. Dazu wird der aktuelle Stand der Ausarbeitung verteilt. Der Leitfaden wurde durch das Beispiel des Gemeindezentrums Ludesch positiv beeinflusst. Enthalten sind Anwendungshinweise, der Umgang mit dem Holz, von der Schlägerung bis zum Einsatz, wie die Bezugsquellen und Verarbeitungsbetriebe.

Der Verein hat das Projekt umgesetzt, die fachliche Betreuung erfolgte durch Thomas Ölz, die Ausarbeitung erfolgte durch Gebhard Bertsch, die Eigenmittel wurden zur Gänze vom Waldbesitzerverband eingebracht.

Projekt „Geschichten“, Teilprojekt „Wege, die verbinden“: Dazu liegt das vorläufige Ergebnis aus dem Projekt vor. Es handelt sich um eine Karte, auf der themenbezogen die Besonderheiten aufgezeigt sind. Als Ergebnis sollen im Format A3 Abreißblocks entstehen, mit der Karte auf der Vorderseite und auf der Rückseite die aufgelisteten Objekte mit näherer Beschreibung und Ortsangabe.

Die Versammelten kommentieren das Ergebnis als durchwegs brauchbares und schlüssiges Konzept. Zum Projektabschluss sollten die Talschaften die Vollständigkeit überprüfen und für den Druck freigeben.

Andreas Neuhauser berichtet von dem positiven Feedback des EU-Seminars. Vertreter aus einer LAG aus dem Allgäu möchten der LAG Vorarlberg einen Besuch abstatten und die Vorzeigeprojekte kennenlernen. Er berichtet ebenso von dem Gespräch beim Landeshauptmann zur zukünftigen Gestaltung der LAG. Es konnten dort keine Festlegungen getroffen werden.

Der Obmann berichtet über die Hintergründe, weshalb er um einen Termin ersucht hat. Im Vorfelde wurde ihm zugetragen, dass sich der Landeshauptmann dafür aussprechen würde, dass Gesamt-Vorarlberg im Leader Gebiet sein soll. Aufgrund der fehlenden Durchführungsverordnung konnte in dem Gespräch keine Festlegung erfolgen. Er plädiert nochmals für die 1-LAG-Variante.

Walter Vögel empfiehlt über zwei Varianten nachzudenken:

##### **Variante 1**

Maximale Ausdehnung des bestehenden Leader Gebietes in einer LAG und

##### **Variante 2**

Bildung von 2 LAGs mit maximaler Ausdehnung auf den Gesamttraum Vorarlberg, mit Ausnahme der Städte Bregenz, Dornbirn, Hohenems, Feldkirch.

Diese zweite Variante hätte den Vorteil, dass ein noch größeres Gebiet in Vorarlberg via Leader erschlossen werden könnte.

**zu Punkt 5 – Allfälliges**

Keine weiteren Anmerkungen.

Die kommende LAG-Sitzung findet planmäßig am Donnerstag, 14. Dezember 2006 statt.

Der Veranstaltungsort wird kurzfristig festgelegt werden.

**Verfasser:** Franz Rüb